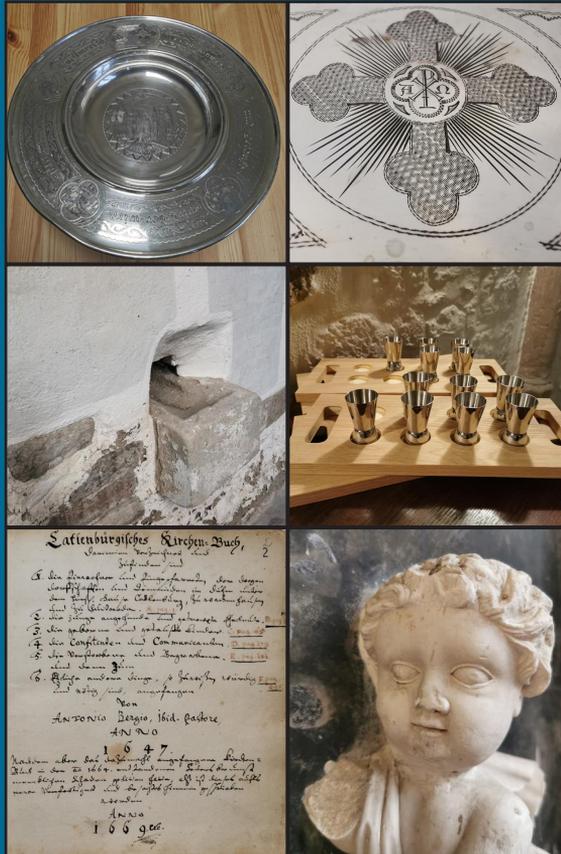


# Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinde  
St. Johannes in Katlenburg,  
Suterode und Wachenhausen



März - Mai 2022

Liebe Gemeinde,

was wäre Kirche ohne die Menschen, die in ihr unterwegs sind? In manchen Debatten geht dieser Aspekt leider unter: Die Kirche ist für die Menschen da. Keine noch so wertvollen Gebäude oder Kunstgegenstände können ersetzen, um was es im christlichen Zusammenleben meines Erachtens in erster Linie geht: Den gemeinsamen Kontakt. Nicht das Reden übereinander, sondern das Hören aufeinander sollte unseren Alltag bestimmen. Nicht der Streit, sondern das gemeinsame Feiern sollte uns als Gemeinde auszeichnen.



Foto: Käthe Wege

Nach den ersten Monaten im Amt habe ich unsere Kirchengemeinde schätzen gelernt und arbeite hier sehr gerne. Und nach dem ersten Wulst an Einarbeitung, Verwaltung und Bürotätigkeiten war ich geradezu beseelt, endlich Zeit zu haben, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Wie schade ist es, dass es dazu in größerem Rahmen derzeit so wenig Möglichkeiten gibt. Viele Veranstaltungen müssen kleiner oder ganz ausfallen, in denen wir sonst einander kennengelernt hätten.

Melden Sie sich gerne bei mir, wenn Sie mit mir ins Gespräch kommen möchten. Ich komme nicht nur zu Geburtstagen oder Jubiläen zu Ihnen, sondern auch wenn Sie ein Gespräch wünschen, einmal zu Hause Abendmahl feiern möchten oder mich einfach kennenlernen wollen.

Vieles war in den letzten Wochen (wieder) nicht möglich. Dafür wagen wir nun im Frühjahr einen Versuch: Ein vielfältiges Angebot haben wir entwickelt. Es ist eine Überraschungskiste für Sie und für uns. Sie wissen (noch) nicht, was sich hinter dem ein oder anderen neuen Format verbirgt, wir wissen nicht, ob die neuen Formate etwas taugen. Ich lade Sie herzlich ein, sich gemeinsam auf den Weg zu machen, sich auf Neues einzulassen, ehrliche Rückmeldung zu geben und mutig eigene Vorschläge einzubringen. Wo möchten Sie sich einbringen? Wir haben zum Beispiel unser Angebot für Kinder noch nicht wieder angefangen. Vielleicht haben Sie aber auch noch etwas ganz Anderes, andere Angebote, andere Zielgruppen im Blick, die wir

bislang übersehen haben. Melden Sie sich einfach! So lange wir miteinander und nicht gegeneinander unterwegs sind, bin ich gewiss, dass wir zu dem werden, was wir sein sollen: Eine Gemeinde, die füreinander da ist.

Der Apostel Paulus hat einmal folgendes Bild verwendet: Ein Leib hat viele Glieder. Und jedes Körperteil hat seine eigene Aufgabe und kann andere Dinge wiederum nicht: Ein Auge kann sehen, aber es kann nicht hören. Ein Magen kann verdauen, aber er kann nicht riechen. Und doch sind am Schluss alle Körperteile wichtig, bilden sie gemeinsam ein Ganzes, nämlich uns. Und so ist es auch mit der Gemeinde, sagt Paulus. Jeder Mensch hat eigene Stärken und eigene Schwächen. Der eine kann gut backen, aber schlecht organisieren. Die andere kann gut singen, hat aber zwei linke Hände. Und doch sind alle Menschen wichtig, bilden sie gemeinsam ein Ganzes, nämlich unsere Gemeinde.

Nicht wo, sondern wie wir miteinander umgehen, das bestimmt, wer wir sind. Als einzelne Menschen und als ganze Gemeinde. So Vieles habe ich nun in meinen ersten Monaten hier erlebt, an das ich gerne anknüpfe. So viele Fähigkeiten und wache Gemüter, so viel investierte Zeit, so viele hilfsbereite Menschen sind mir begegnet: Konfi-Eltern, Kirchenvorstände, Gemeindebriefausteiler\*innen, Mitarbeiter\*innen im Besuchsdienst, bei Gemeindenachmittagen, in der Gemeindebriefredaktion und viele



Foto: Kristina Wollnik-Hagen

Andere, die mit Dekorationen, Krippe, Weihnachtsbaum und -schmuck unser Gemeindeleben schön gestalten. Vielen Dank all Ihnen, Ungenannten. Ihr Einsatz macht Mut und Laune sich hier einzubringen. Ihr Einsatz tröstet und stärkt Andere in der Gemeinde. Jede Fähigkeit, und ist sie auch noch so verborgen, ist, richtig eingesetzt, eine Gabe Gottes und bringt reichen Segen. Bleiben Sie behütet und behüten Sie Ihre Gaben, nicht für sich, sondern lassen Sie sie aufblühen und wachsen. Die Frucht, so sagt es Jesus, wird reichlicher sein als alles, was wir je gesät haben.

Ihr Pastor Lars Peinemann

## Zu den Bildern der Titelseite

Haben Sie es erkannt? Die Bilder auf der Titelseite bilden in der oberen Reihe unsere Taufschale. Sie wurde der Gemeinde im Jahre 1912 geschenkt. Rechts sieht man ein Detail des Schalenrandes. Die Widmung der Schale lautet: „Die Kirchengemeinden der Inspektion Osterode a. Harz zur 800 jährigen Kirchweihe in Catlenburg, 14. Juli 1912“. Um die mittig dargestellte Szene der Taufe Jesu durch Johannes scharen sich die vier Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und Johannes.



Die zweite Reihe zeigt links eine Piscina in St. Johannes. Sie befindet sich rechts hinter dem Altar an der Außenwand und diente als eine Art Waschbecken für das Händewaschen vor dem Abendmahl und des Abendmahlsgeschirrs. Auch überschüssiges Weih- und Taufwasser wurde in das Becken geschüttet, damit es nicht in die Kanalisation gelangte, sondern auf den geweihten Gottesacker rund um die Kirche versickerte. Rechts abgebildet sind die neuen Tablettts für unsere Einzelkelche für die Feier des Abendmahls. Sie wurden gespendet von der Tischlerei Langethal in Suterode.

Die untere Reihe zeigt ein Kirchenbuch aus unserem Archiv aus dem Jahr 1647 für die Eintragung von Taufen, Konfirmationen, Trauungen und so weiter. Rechts unten ist abgebildet ein kleiner Engel, der auf einem in die Wand eingemauerten Grabstein links hinter dem Altar der St. Johannes Kirche aus dem 18. Jahrhundert.



Mehr und weitere Bilder finden Sie auf unserer Homepage [kirche-katlenburg.wir-e.de](http://kirche-katlenburg.wir-e.de). Daneben gibt es dort tagesaktuelle Informationen zu Veranstaltungen und Gottesdiensten. Außerdem gibt es regelmäßig ungewöhnliche Einblicke in unsere Kirchengemeinde, die Predigten zum Vor- und Nachlesen, Informationen zu besonderen Festtagen und aktuelle Bilder aus der Arbeit mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden. Auch das Instagramprofil unserer Kirchengemeinde [st\\_johannes\\_katlenburg](https://www.instagram.com/st_johannes_katlenburg) nimmt am reger werdenden Leben unseres Internetauftritts teil.

Lars Peinemann

# Rückblicke



Gottesdienst mit Frank Bode am 4. Advent



Am Heiligabend: Krippenspiel bei widrigem Wetter draußen



Wärme  
in der Kirche  
drinnen



Fotos:  
Dr. Peter  
Hustedt

## Besuch für dich

So stand es auf dem kleinen blauen Buch.  
Freuen auf Weihnachten.  
Ein Weihnachten, das wieder ganz anders war.

Besuch für dich.  
Eine kleine Freude für dich.  
Das war der Wunsch des Besuchsdienstes.  
130 Besuche waren angesagt.  
Mit einem Geschenk machten wir uns gleich nach dem 1. Advent auf den Weg.



Foto: SabineHustedtd-Metge

Eine Kerzenkarte mit einem Gruß von Pastor Peinemann,  
eine Kerzenbox mit Leckereien,  
ein kleines Buch und ein gehäkelter Engel.

„Oh, den Engel habe ich nicht bekommen“, wird so mancher jetzt denken.

Ja, das stimmt. Diesen Engel haben nur die Ehepaare bekommen.

Für alle war das nicht zu schaffen.

Wir hoffen, dass es dem Besuchsdienst auch in diesem Jahr gelungen ist, etwas Freude zu bereiten.

Karin Richter

## MASCHA KALÉKO

### SOZUSAGEN GRUNDLOS VERGNÜGT

Ich freu mich, daß am Himmel Wolken ziehen  
Und daß es regnet, hagelt, friert und schneit.  
Ich freu mich auch zur grünen Jahreszeit,  
Wenn Heckenrosen und Holunder blühen.  
- Daß Amseln flöten und daß Immen summen,  
Daß Mücken stechen und daß Brummer brummen.  
Daß rote Luftballons ins Blaue steigen.  
Daß Spatzen schwatzen. Und daß Fische schweigen.

Ich freu mich, daß der Mond am Himmel steht  
Und daß die Sonne täglich neu aufgeht.  
Daß Herbst dem Sommer folgt und Lenz dem Winter,  
Gefällt mir wohl. Da steckt ein Sinn dahinter,  
Wenn auch die Neunmalklugen ihn nicht sehn.  
Man kann nicht alles mit dem Kopf verstehn!  
Ich freu mich. Das ist des Lebens Sinn.  
Ich freu mich vor allem, daß ich bin.

In mir ist alles aufgeräumt und heiter:  
Die Diele blitzt. Das Feuer ist geschürt.  
An solchem Tag erklettert man die Leiter,  
Die von der Erde in den Himmel führt.  
Da kann der Mensch, wie es ihm vorgeschrieben,  
- Weil er sich selber liebt - den Nächsten lieben.  
Ich freue mich, daß ich mich an das Schöne  
Und an das Wunder niemals ganz gewöhne.  
Daß alles so erstaunlich bleibt, und neu!  
Ich freu mich, daß ich ... Daß ich mich freu.

In meinen Träumen läutet es Sturm

© 1977 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

## Überlegungen unserer Hauptkonfirmand\*innen zu Ostern

Nach einleitenden Überlegungen zur Auferstehung haben es sich unsere Hauptkonfirmand\*innen zur Aufgabe gemacht, die biblischen Erzählungen zu Ostern noch einmal in einer bestimmten Perspektive nachzuempfinden. Hier nun das Ergebnis:

„Jesus ist auferstanden von den Toten.“ Dieser Satz ist wichtig für unsere Geschichte. Jesus könnte heute keine Wunder mehr vollbringen, wäre er tot. Wenn man am Boden ist, bekommt man neue Hoffnung.

„Ewiges Leben“ bedeutet zunächst ein langes Leben zu haben, aber auch ein Leben nach dem Tod. Seele und Herz leben im Himmel weiter. Dort ist ein Ort des Wiedersehens mit der Familie, es herrscht Frieden und es gibt Erlösung von allen Schmerzen.



R. Piesbergen © GemeindebriefDruckerei.de

Palmsonntag (Joh 12,12-19) aus Sicht eines Beistehenden von Julian und Lunis

Er freut sich, dass er Jesus sieht. Er ist überrascht, dass er kommt. Hoffentlich hilft er ihm. Er schreit und will ihn begrüßen. „Warum kommt Jesus hierher? Soll ich bei ihm bleiben und ihm hinterher gehen?“ Vielleicht gibt es ein Fest, zu dem er kommen kann. Oder Jesus hat eine wichtige Nachricht an die Herrschenden in Jerusalem zu verkünden.

## Gründonnerstag (Lk 22,7-23) aus Sicht des Judas von Jella und Emma

Judas nimmt an der Tafel Platz. Jesus sagt: „Ihr sollt wissen, ich werde das Passahlamm erst wieder in Gottes Reich mit euch feiern.“ Judas denkt: „Nur ich weiß, was diese Worte bedeuten, denn ich werde ihn verraten.“ Jesus spricht das Dankgebet und sagt: „Nehmt diesen Becher und trinkt alle daraus.“ Dann nahm er ein Brot, brach es in Stücke und teilt es unter den Jüngern. Judas denkt: „Warum spielt er sich jetzt so auf? Er soll zur Tatsache kommen.“ Alle trinken aus dem Becher und schließen den Bund mit Gott. Jesus sagt: „Aber euch muss klar sein: Hier am Tisch sitzt jemand, der mich verraten wird.“

## Karfreitag (Lk 23,32-49) aus Sicht des Hauptmanns von Jan Niklas und Mara

Jesus und die zwei Übeltäter sollen gekreuzigt werden. Jesus aber sagt, dass Gott ihnen vergeben soll, sie wissen nicht, was sie tun. Die Soldaten verspotten ihn. Als Jesus gestorben ist, gehen die Menschen weg. Es gibt nichts mehr zu sehen. Der Hauptmann aber, er preist Gott und sagt: „Fürwahr. Dieser Mensch war ein Gerechter.“

## Ostersonntag (Mt 28,1-10) aus Sicht der Maria Magdalena von Vanessa und Tim

Maria ist überrascht. Sie ist überfordert mit der Situation. Der Engel sagt, dass Jesus auferstanden ist. Trotzdem läuft sie nicht zu den Anderen, sondern zum Grab. Es ist leer. Sie traut ihren Augen nicht. Erst als sie das leere Grab gesehen hat, sieht sie, dass Jesus auch da ist. Jetzt erst traut sie ihren Augen. Sie läuft los und überbringt die tolle Nachricht den Jüngern.

# Jahreslosung 2022

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“ (Johannes 6,37)

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“, sagt Christus. Und: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid.“ Und: „Lasst die Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht.“ Und, und, und – immer ist die Botschaft: Keiner wird weggeschickt. Keine wird abgewimmelt. Niemand bleibt außen vor.

Zur Zeit erfahren und tun wir selbst überall das Gegenteil: Dichtmachen, Mauern bauen, Brücken abbrechen, Grenzen sichern, Abwehr stärken. Ist dieses Aufeinandertreffen Zufall? Anders als die täglichen Losungsworte wird eine Jahreslosung nicht ausgelost, sondern in einem langen Prozess demokratisch gefunden, von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen. An die fünfzig Vorschläge werden diskutiert und beraten, bis endlich per Wahl eine Entscheidung fällt. Menschen suchen ein Wort Gottes aus, von dem sie meinen: Dieses Wort ist jetzt dran. Man kann das kritisch sehen: Wird Gottes Wort hier benutzt?

Zugleich: Ist es nicht mit jedem biblischen Leitwort so, das wir sorgsam auswählen: Für Kirchentage etwa – oder an den markanten Zäsuren und Übergängen unseres persönlichen Lebens? Zur Taufe, zur Konfirmation, zur Trauung? Wir wählen ein biblisches Wort als Begleiter, weil wir darauf hoffen: Es hat seine eigene Stimme, seine eigene wundersame Kraft, die uns zum Leben hilft. Es mischt sich

ein in den aktuellen Jammer der Welt und in die Erfahrungen meines eigenen kleinen Lebens. Steht immer wieder auch heilsam quer zur allgemeinen Stimmungslage. Stört mich selbst in dem, was ich immer schon dachte und



Weg durch ein Weizenfeld mit aufgehender Sonne.  
Im Vordergrund steht die Jahreslosung 2022, Johannes 6,37.  
„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“.



zu wissen meinte.

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“, sagt Christus. Diese Übersetzung verwischt, was er eigentlich sagt: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.“ Ein abgewendeter Rauswurf. An seinem Ort im Johannesevangelium ein klares Wort Jesu an diejenigen, die bereits „drin“ sind und sich in seiner Nähe sicher wähnen, gewissermaßen „seine Leute“. Ein Wort an uns, die wir jetzt, zum Jahreswechsel, seine Nähe suchen. Der Blick zurück auf ein zu Ende gehendes Jahr prägt die Ausschau auf das, was kommen mag; jede versuchte Antwort ruft neue Fragen auf den Plan. Auch Fragen nach Gott, Fragen an Gott. Krankheit und Tod, Endlichkeit und Ohnmacht und Schuld können wir schon lange nicht mehr als tragische Abweichung vom „Normalen“ begreifen. Sie toben sich aus in der Mitte des Lebens und rücken uns hautnah auf den Leib. Tagtäglich. „Wer zu mir kommt“: Die Jahreslosung meint Sie und mich, wie wir auf der Schwelle des neuen Jahres zu Christus kommen: Gezeichnet und zerrupft, erschöpft und ungeduldig. Auch im Glauben erschüttert. Und plötzlich wird mir bewusst, er sagt es tatsächlich zu mir. Er macht mir klar: Du bist hier, bei mir, weil ich dich hier will. Immer noch und jetzt erst recht. Du fliegst hier nicht raus, weil ich das Entscheidende für dich und die Welt längst getan habe. Du darfst hier bleiben trotz deines manchmal so elend unbeholfenen, so erschütternd ratlosen und bisweilen auch reichlich selbstverliebten Eilens von Tag zu Tag, von Jahr zu Jahr. „Ich werde dich nicht hinausstoßen“: Dieses göttliche Versprechen stellt mich aufrecht und wach in die Gegenwart. Denn wenn ich tatsächlich da bleiben darf, bei Christus, dann gehen mir die Augen auf dafür, wobei es in dieser Welt um Gottes und der Menschen willen nicht bleiben darf. Ich kann den nüchternen Blick wagen – und muss beherzte Taten und Zeichen riskieren: Türen aufmachen, auf die Straße gehen, bei den Ungeliebten sein, Hassgeschrei entgegentreten. Machen Sie mit? Gott schenke uns ein gesegnetes Jahr 2022.

*Die Ratsvorsitzende der EKD, Annette Kurschus*

Bild: © Stella Berker

# Baumaßnahmen an unseren Gebäuden

Dem einen oder anderen ist sicher aufgefallen, dass sich an und in einigen Gebäuden in unserer Kirchengemeinde etwas verändert hat. In den letzten Monaten musste vieles repariert oder verändert werden:

Bei einem Unfall wurde der Zaun vor unserem Gemeindehaus beschädigt. Da lange Zeit nicht feststand, wer für die Reparatur aufkommen muss und in welcher Art und Weise der Zaun ersetzt werden soll, wurden die fehlenden Zaunelemente notdürftig mit Trassierband ersetzt. Mittlerweile wurde der Zaun nach Absprache mit der Denkmalpflege jedoch mit Holzelementen repariert und wir hoffen, dass er nicht so schnell wieder beschädigt wird.

Auch im Gemeindehaus selbst wurde gebaut: im Juli wurde die Schmutzwasserleitung saniert. Bei einer Baubegehung wurde festgestellt, dass das Fachwerk am Giebel des Gemeindehauses marode ist und ausgetauscht werden muss. Die Zimmerarbeiten sind bereits durchgeführt worden, jedoch erfordert der Wiedereinbau der durch die Denkmalbehörde als schützenswert eingestuften Fenster besondere Vorsicht und muss daher durch eine Spezialfirma ausgeführt werden. Dies wird wahrscheinlich noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Eine größere Reparatur war an zwei Maßwerkfenstern in unserer St. Johannes Kirche nötig. Durch erhebliche Schäden in der Verglasung drohten die Fenster herauszufallen. Daher wurde der Bereich um die Fenster zunächst abgesperrt und die Reparatur wurde dann schnellstmöglich in Auftrag gegeben und ausgeführt. Hierzu musste ein Gerüst aufgestellt werden, um die Fenster auszubauen. Anschließend wurde die Verglasung durch eine Fachfirma erneuert und die Fenster konnten glücklicherweise noch vor Weihnachten wieder an Ort und Stelle eingebaut werden.





Auch am Fenster in der Nische des Taufbeckens sind Schäden entstanden. Wahrscheinlich ist wohl durch große Schneemengen in den Vorjahren Feuchtigkeit in den Sturzbereich eingedrungen. Dadurch ist der Fenstersturz gerissen und muss abgestützt werden. Diese Stützen verbleiben auch noch bis zur endgültigen Reparatur des Fachwerks und des Daches. Von außen wurden jedoch Bleche an das Fenster angebaut, die verhindern sollen, dass weiterhin Wasser in den Sturz eindringt.

Da beim Läutwerk für unsere Glocken die Technik defekt und veraltet war, musste diese aktualisiert werden. Besonders aufmerksamen Einwohnern ist aufgefallen, dass nicht mehr alle Glocken geläutet haben. Dieses Manko ist jedoch mittlerweile behoben worden. Aber auch hier hat es sich aufgrund der speziellen Reparatur der Turmuhr hingezogen, bis die Fachfirma die Reparatur vornehmen konnte. Nun läuten wieder alle Glocken und auch die Steuerung der Läutzeiten ist einfacher zu programmieren.

Bei der Abholung der gesammelten Altkleider für Bethel ist der LKW in den Asphalt vor der St. Gregorius-Kapelle in Suterode eingebrochen. Die Reparatur der Asphaltdecke soll Anfang des Jahres erfolgen, außerdem darf der Platz vor der Kapelle nur noch mit Fahrzeugen mit einem Gewicht bis zu 3,5 t befahren werden, um weitere Schäden zu vermeiden.

Die Heizung in der alten Vogtei wurde auf Flüssiggas umgestellt. Der Tank hierfür wurde neben der Schwesternstation aufgestellt.

Unser Pfarrhaus wurde an ein junges Ehepaar verkauft, das es als Heim für sich und die Familie nutzen möchte. Wir freuen uns auf die neuen Nachbarn und sind glücklich, dass dieses schöne Gebäude mit Leben gefüllt wird.

*Ina Danne*

# Gottesdienste

Datum	Zeit	Gottesdienst	Ort
04.03.2022	18.00h	Weltgebetstag	St. Johannes Kirche
06.03.2022	9.30h	Vorstellungsgottesdienst	St. Johannes Kirche
13.03.2022	18.00h	Gebetsgottesdienst	St. Johannes Kirche
20.03.2022	9.30h	Gottesdienst 	St. Johannes Kirche
25.03.2022	18.00h	Andacht zum Wochenausklang	St. Johannes Kirche
06.04.2022	20.00h	Werktagsgottesdienst	St. Gregorius Kapelle
10.04.2022	18.00h	Gottesdienst	St. Johannes Kirche
11.04.2022	18.00h	Passionsandacht	St. Gregorius Kapelle
12.04.2022	18.00h	Passionsandacht	St. Johannes Kirche
13.04.2022	18.00h	Passionsandacht	St. Gregorius Kapelle
14.04.2022	18.00h	Passionsandacht	St. Johannes Kirche
15.04.2022	11.00h	Kreuzwegandacht	St. Gregorius Kapelle
	15.00h	Gottesdienst zur Todesstunde	St. Johannes Kirche
17.04.2022	6.00h	Osternacht	St. Johannes Kirche
	8.00h	Festgottesdienst 	St. Gregorius Kapelle
	9.30h	Festgottesdienst 	St. Johannes Kirche
24.04.2022	10.00h	Jubelkonfirmation	St. Johannes Kirche
29.04.2022	18.00h	Andacht zum Wochenausklang	St. Johannes Kirche
04.05.2022	20.00h	Werktagsgottesdienst	St. Gregorius Kapelle
06.05.2022	18.00h	Konfirmations-Abend- mahl	St. Johannes Kirche

07.05.2022	15.30h	Konfirmation	St. Johannes Kirche
08.05.2022	10.00h	Konfirmation	St. Johannes Kirche
15.05.2022	9.30h	Gottesdienst 	St. Johannes Kirche
22.05.2022	9.30h	Stillegottesdienst	St. Johannes Kirche
27.05.2022	18.00h	Andacht zum Wochenausklang	St. Johannes Kirche

 Wir feiern Abendmahl mit Traubensaft in Einzelkelchen und glutenfreien Oblaten

## Termine

### Gemeindenachmittag in Katlenburg (14.30h)

05.04.2022 // 03.05.2022 // 07.06.2022

### Gemeindenachmittag in Suterode (Landgasthof Schulze, 15.00h)

06.04.2022 // 04.05.2022 // 01.06.2022

### Vorkonfirmandenunterricht (Gemeindehaus, 9.30h)

05.03.2022 // 07.05.2022 // 11.06.2022

### Hauptkonfirmandenunterricht (Gemeindehaus, 9.30h)

23.04.2022 // 04.05.2022 18.30h Generalprobe

### KV-Sitzung

01.03.2022 // 05.04.2022 // 03.05.2022 // 07.06.2022

### Stille um 4 (St.Johannes, 16.00h)

16.03. 2022 // 20.04.2022 // 18.05.2022

### Theologischer Gesprächskreis (Gemeindehaus, 17.00h)

22.03.2022 // 26.04.2022 // 24.05.2022

# Weltgebetstag für Frauen und Mädchen

## Zukunftstag Hoffnung!



Nach so vielen Monaten bangen Wartens, dem besorgten Verfolgen der Inzidenz-Werte, dem Verlust von lieben Menschen, aber auch alltäglicher Begegnung, fällt uns das Hoffen schwer. Wird alles so werden wie vor der Pandemie? Wir wissen, die Dinge lassen sich nicht zurückdrehen. Die Zukunft wird anders sein, als wir erwartet hatten. Viele fürchten sich, was als nächstes kommt. Manche vermuten finstere Verschwörungen, denn irgendwer muss ja schuld sein. Andere sichern sich weiterhin ab.

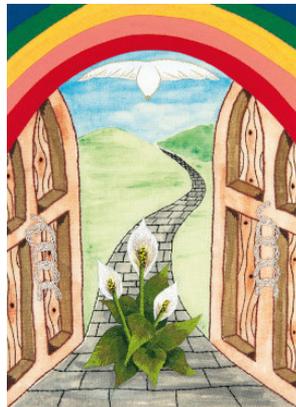
Als Christ\*innen aber glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang.

Der Bibeltext, Jeremia 29, 11.14 des diesjährigen Weltgebetstags ist ganz klar: *Ich weiß, was ich mit euch vorhabe, Pläne des Friedens, und nicht des Unglücks; ich will euch Zukunft und Hoffnung geben. Wenn ihr mich ruft, wenn ihr kommt und zu mir betet, werde ich euch hören. Wenn ihr mich sucht, werdet ihr mich finden; ja, wenn ihr von ganzem Herzen nach mir fragt, werde ich mich von euch finden lassen. Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...*

Den Spuren der Hoffnung nachzugehen, dazu laden uns die Frauen aus England, Wales und Nordirland ein. Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Ihre  
Dr. Irene Tokarski  
Geschäftsführerin  
Weltgebetstag der Frauen -  
Deutsches Komitee e.V.

Titelbild des Weltgebetstags 2022  
Stickerei von Angie Fox



## Erbsensuppe und Scones

Zwei typische britische Rezepte für wärmende Suppe und leckeres Gebäck.

Wegen des feuchten Klimas sind in England, Wales und Nordirland die traditionellen Speisen oft gemütlich und wärmend. Ein typisches Beispiel: Erbsensuppe.

### **Green Pea Soup with Mint / Erbsensuppe mit Minze (4 Personen)**

- 300g grüne Erbsen (frisch oder tiefgefroren)
- 1 Zwiebel
- Butter
- 750-1000ml Gemüsebrühe
- 200ml Sahne
- 1 TL getrocknete Minze
- 1/2 Bund frische Minze
- Salz
- Pfeffer

Zwiebel fein würfeln und in der zerlassenen Butter andünsten. Die Erbsen dazu geben (tiefgefrorene nicht auftauen) und die getrocknete Minze dazu geben. Die Brühe dazugeben und aufkochen. Einige Minuten köcheln bis die Erbsen weich sind. Aufpassen! nicht zulange, damit die Erbsen ihre frische Farbe nicht verlieren. Die Suppe mit einem Pürierstab pürieren und die Sahne unterrühren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und mit gehackter frischer Minze bestreuen.



\*\*\*\*\*

# Weltgebetstag für Frauen und Mädchen

Zur Teatime dürfen Scones nicht fehlen. Sie schmecken am besten mit „clotted cream“ (käuflich zu erwerben, oder als Ersatz Mascarpone) und Marmelade.

## Scones (16 Stück)

- 300g Mehl
- 2 EL Zucker
- 2 TL Backpulver
- ½ TL Salz
- 70g Butter in Stücke, kalt
- 150ml Milch
- etwas Milch zum Bestreichen

Ofen auf 200 Grad vorheizen. Mehl, Zucker, Backpulver und Salz in einer Schüssel mischen. Butter begeben, von Hand zu einer gleichmäßig krümeligen Masse verreiben. Milch dazu gießen, rasch zu einem weichen Teig zusammenfügen, nicht kneten.

Teig ca. 2 cm dick ausrollen. Mit einem Ausstecher (ca. 5 cm Ø) ca. 16 Scones ausstechen, auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen, mit Milch bestreichen. Backen: ca. 15 Min. in der Mitte des Ofens. Scones herausnehmen, auf einem Gitter etwas abkühlen, lauwarm oder kalt servieren.

# Konfirmationen 2022

## Konfirmation am 07.05.2022 um 15:30 Uhr

Jella Pamo	Besch	Gänsewinkel 2	Wachenhausen
Julian	Dombrovski	Duhmblick 2	Katlenburg
Timon	Dörnte	Obere Wiesenstr. 5	Wachenhausen
Emma	Fiebig	Hauptstr. 6	Wachenhausen
Lunis	Ingendoh	Untere Str. 23	Suterode

## Konfirmation am 08.05.2022 um 10:00 Uhr

Jan Niklas	Jünemann	Bergstr. 30	Suterode
Tim	Lüer	Kapellenberg 23	Katlenburg
Mara	Pielmann	Untere Str. 25	Suterode
Vanessa	Portius	Rhumestr. 30	Katlenburg
Mika	Strüder	Birkenweg 1b	Katlenburg
Wilm	Wendland	Bergstr. 24	Suterode

MONATSSPRUCH MAI 2022

Ich wünsche dir in jeder  
Hinsicht Wohlergehen  
und Gesundheit,  
so wie es deiner Seele  
wohlergeht. 3. Johannes 2



Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

# Lesetipps

Hier finden Sie wieder unsere Lesetipps und wir möchten außerdem dazu animieren, uns Ihre ganz persönlichen Bücher-Favoriten vorzustellen, die wir dann gerne an dieser Stelle im Gemeindebrief veröffentlichen wollen. Zuschriften mit der Beschreibung des Buchinhalts und vielleicht einer Anmerkung, warum Ihnen das Buch gefallen hat, senden Sie bitte an Ina Danne, unter der Mail-Adresse

Gemeindebriefdanne@t-online.de.

Lesetipp von Dagmar Richter  
**Juli Zeh:**  
**Über Menschen**  
ISBN: 978-3-630-87667-2

Im Mittelpunkt des Romans steht Dora, eine junge Frau, die zunächst in Berlin lebt, in einer Werbeagentur arbeitet und sich redlich um zeitgemäß korrektes Verhalten bemüht: Mülltrennung, Baumwollbeutel zum Einkaufen, Nachhaltigkeit bei der Wahl der Produkte ...

Doch dann hält sie das Zusammenleben mit ihrem Freund, dessen Denken und Handeln sich nur noch um die Corona-Pandemie dreht, nicht mehr aus und zieht mit ihrem kleinen Hund in ein weit abgelegenes Dorf in Brandenburg. Dort will sie in einem heruntergekommenen Haus, ganz ohne Möbel und mit einem hoffnungslos verwilderten Garten einen Neuanfang wagen. Was für ein Anfang das sein könnte, weiß sie nicht. Und dann verliert sie auch noch ihren Job.

Der kahlgeschorene Nachbar nebenan nennt sich selbst den "Dorfnazi", andere Nachbarn sind Rechtspopulisten und AfD-Anhänger. Dora fühlt sich überlegen und ist doch ganz hilflos. Gerade diese Nachbarn kommen ihr ganz unaufgefordert zu Hilfe. Bringen ihr ein Bett, stellen ihr Stühle vor die Tür, holen sie mit dem Auto ab, als sie vergeblich auf den Bus wartet, zeigen Mitgefühl.

Ob Großstadt oder Land, ob politisch fortschrittlich "grün" oder gestrig nazifreundlich - letztlich ist es die Menschlichkeit, die zählt.

Das Buch hat mich wegen seiner ungewöhnlichen Aktualität gefesselt. Es läßt sich leicht lesen und manchmal hat es mich auch zum Lachen gebracht.

Dagmar Richter



| Lesetipp von Verena Otto

| **John Ironmonger :**

| **Der Wal und das Ende der Welt** |

| ISBN13: 9783596523047

Mathematiker und arbeitet bei einer Bank in London. Seine Aufgabe ist es, Zusammenhänge zwischen Ereignissen und deren Einflüsse auf Aktienkurse zu finden. Eine Pandemie bricht aus und Joes Erkenntnisse bedrohen die Welt. Und so unterschiedlich sie auch sind, wenn es darauf ankommt, wachsen sie zu einer Einheit zusammen. Gemeinsam retten sie einen Wal.

Der junge Mann Joe ist ein wahrer Segen für das Dorf, wie sich bald herausstellen wird. Und umgekehrt auch. Joe ist auf der Flucht und findet in dem kleinen Ort an der Küste von Cornwall seine Bestimmung.

Das Buch ist bereits 2015 erschienen und es ist erschreckend, wie aktuell die Handlung in der Coronapandemie ist.

Es geht um den Sinn und Unsinn von Kriegen, es geht um Ressourcen und Katastrophen.

Ich kann die Geschichte über Zusammenhalt und Menschlichkeit sehr empfehlen.

Verena Otto

# Neues aus dem Kindergarten

## Jede Veränderung eröffnet neue Chancen

Liebe Gemeinde,  
ich möchte mich Ihnen gerne vorstellen. Seit dem 1. Januar 2022 arbeite ich in der Schwalbengruppe in der ev. Kindertagesstätte in Katlenburg. Ich habe dort die Nachfolge von Christina Plumhoff angetreten.



Mein Name ist Stefanie Hilbig. Ich bin staatlich anerkannte Erzieherin und lebe mit meinem Mann und unseren zwei Kindern in Wulften. In der Kindertagesstätte Katlenburg arbeite ich in Teilzeit am Vormittag. Ich bin zuständig für die Lernwerkstatt und die damit verbundene Vorschularbeit. Weiterhin liebe ich es Bilderbuchbetrachtungen für die Kinder zu machen, sowie mit ihnen Ausflüge in die Natur zu unternehmen oder

ihnen psychomotorische Angebote anzubieten.

Ich freue mich auf eine tolle Zeit mit den Kindern und eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Kita- Team.

*Ihre Stefanie Hilbig*

## Glück im Kindergarten...

Passend zum Anfang des Jahres stand bei uns im Kindergarten „das Glück“ im Mittelpunkt. Wir haben gemeinsam überlegt:

- Was ist Glück
- Was macht mich glücklich
- Wie fühlt sich Glück an
- Wo fühlen wir uns glücklich
- Was ist ein Glücksbringer und welche Glücksbringer gibt es



Und wir haben einiges über das Glück herausgefunden...

Glück ist mit Mama und Papa zu kuscheln oder Bücher anzuschauen. Es macht uns glücklich, wenn wir etwas geschenkt bekommen und wenn wir andere glücklich machen. Leckeres Essen wie Schokolade, Pfannkuchen und Eis macht uns glücklich. Wenn wir singen, toben, turnen und mit Freunden spielen, fühlen wir uns glücklich. Glück bringen uns Glücksbären, Glückskäfer, Sternschnuppen, ein Regenbogen oder Glückssteine.

Damit wir alle genügend Glück in nächster Zeit haben, wurden viele Glücksbringer gebastelt und zu einer Glückgirlande aufgehängt, aus Ton



Glückskleebblätter geformt, Geschichten über das Glück gehört und im Garten mit Adлераugen nach vierblättrigen Kleeblättern gesucht - bisher leider ohne Erfolg. Deshalb haben wir unseren eigenen Klee ausgesät - vielleicht haben wir da ja mehr Glück

# Neues aus dem Kindergarten

Anderen eine Freude machen, fühlt sich auch gut an, deswegen malten wir uns gegenseitig tolle bunte Bilder und merkten, wie schön es ist jemanden etwas zu schenken und etwas geschenkt zu bekommen.

An einem Vormittag hat uns der Schornsteinfeger in jeder Gruppe besucht und so uns das Glück in den Kindergarten gebracht. Wer sich traute, hat ihn für eine extra Portion Glück, am Arm berührt oder an seinem Jackenknopf gedreht.

Besonders viel Glück hatten wir an einem anderen Tag...neugierig wie das funktioniert? Wir haben uns einen leckeren Glückspunch mit Glückssternen gekocht und selbstgebackene Glückskekse dazu gegessen.

Und weil ja bekanntlich Glück das Einzige ist, was sich verdoppelt, wenn man es teilt, ist hier das Rezept für den Glückspunch:

## ZUTATEN:

- 1 Liter Früchtetee
- 1 Zitrone
- 3 Orangen
- ½ l Johannisbeerensaft
- 1 Zimtstange
- Sternanis
- Zucker oder Honig nach Geschmack

ZUBEREITUNG: 1Liter Früchtetee kochen und 10 Minuten ziehen lassen. Die Zitrone und Orangen auspressen und ggf. durch ein Sieb geben. Dann den ausgepressten Saft und den Johannisbeerensaft mit dem Tee mischen und die Zimtstange und den Sternanis dazu geben. Etwas ziehen lassen, mit Zucker oder Honig süßen und nochmal erwärmen. In kleinen Schlucken trinken und fühlen wie er wirkt

Wir wünschen allen Gemeindemitgliedern ganz viel Glück!

Ihr Kita-Team



# In die Mitte genommen



Foto: Ewald March

## Bestattet wurden:

07.09.2021  
26.11.2021  
04.12.2021  
29.12.2021  
30.12.2021  
15.01.2022  
27.01.2022  
29.01.2022  
09.02.2022  
10.02.2022

MONATSSPRUCH APRIL 2022

Maria von Magdala kam zu den  
Jüngern und verkündete ihnen:  
Ich habe den Herrn gesehen.  
Und sie berichtete, was er ihr  
gesagt hatte. Johannes 20,18



Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017,  
© 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebrief-  
Druckerei

# Konfirmationsjubiläen

Mit der Bitte um Anmeldung:

## **Nachholen der Konfirmationsjubiläen**

Endlich steht ein Nachholtermin für die in den vergangenen Jahren ausgefallenen Konfirmationsjubiläen fest: Am weißen Sonntag, den 24. April 2022, feiern wir all unsere Jubilarinnen und Jubilare aus folgenden Jahren:

Silberne Konfirmation: 1995, 1996

Goldene Konfirmation: 1969, 1970, 1971

Diamantene Konfirmation: 1960, 1961

Gnadenkonfirmation: 1949, 1950, 1951

Alle Jubilarinnen und Jubilare, die mitfeiern möchten, melden sich bitte bis zum 15. April 2022 im Gemeindebüro für den Gottesdienst an. Leiten Sie diese Einladung gerne auch an Ihre Mitkonfirmierten weiter, die wir über den Gemeindebrief nicht erreichen. Es werden dieses Jahr keine persönlichen Einladungen vom Gemeindebüro versendet.

Im Herbst feiern wir dann gewohnt die Konfirmierten, die 2022 ein Jubiläum begehen.

Bitte weiter sagen!

## So erreichen Sie ...

### **Das Pfarramt**

Pastor Lars Peinemann  
Telefon: 05552-911 31, 0176-437 670 49  
Email: lars.peinemann@evlka.de

### **Das Pfarrbüro**

Pfarramtssekretärin Sabine Hustedt-Metge  
Herzberger Str. 21, 37191 Katlenburg  
Telefonisch erreichbar: Di und Mi 10.00 - 12.30 Uhr, Do 17.30 - 19.00 Uhr  
Telefon: 05552-911 30 / Email: kg.katlenburg@evlka.de

### **Homepage**

<https://kirche-katlenburg.wir-e.de>

**Instagramaccount der St. Johannes Gemeinde:** [st\\_johannes\\_katlenburg](#)

### **Kontakt zum Kirchenvorstand**

Ina Danne, Telefon 05552-999242

### **Evangelische Kindertagesstätte**

Leitung: Heike Thiele  
Klosterhof 4, 37191 Katlenburg  
Telefon: 05552-443 / Email: kts.katlenburg@evlka.de

### **Bankverbindung**

Kontoinhaber: Kirchenamt Northeim  
IBAN: DE25 2625 0001 0000 0238 87  
Kreissparkasse Northeim / Betreff: Kirchengemeinde Katlenburg

### **Impressum:**

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde St.Johannes  
in Katlenburg, Suterode und Wachenhausen.  
Redaktion: Pastor Lars Peinemann (V.i.S.d.P.); Sabine Hustedt-Metge,  
Ina Danne, Verena Otto, Dagmar Richter.  
Titelbilder: Lars Peinemann  
Druckerei: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen.  
Auflage: 1250